

Die Arbeiter-Zeitung

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Verlag: Arbeiter-Zeitung, Halle (Saale), Postfach 100, Tel. 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500.

Was bringt die neue Notverordnung?

Das neue Brüning-Programm

Personaleinsparung, Abbau der Hauszinssteuer, Sondergerichte und Neuregelung der Arbeitslosen-Unterstützung

Das Reichskabinett hat auch am Mittwoch eine Notverordnung mehrerer Stunden genehmigt. Die Beschlüsse werden heute fortgesetzt. Die neue Notverordnung folgendes:

1. Abbau der laufenden Haushaltsjahre vom April bis zum 30. Mai 1932, Kürzung einzelner Ausgaben, Ersparrnisse an Personaleinsparungen von 50 bis 70 Millionen, Kürzung des Haushalts im Sinne von Erleichterungen, die notwendig erwiesen haben, Senkung der Steuern um ein Viertel ihres jetzigen Satzes und die mit der Maßgabe, daß ein weiteres Abheben bis fünf Prozent abwärts und der Kapitalsteuern mit 10, oder 15prozentigen Erleichterungen, Erleichterung der Einkommensteuer für die Gemeinden auf 200 Millionen, Erleichterung der kommunalen Wohlfahrtsleistungen, Einführung der Arbeitslosen-Vollbeschäftigung, Senkung der früheren Notverordnung über Arbeitslosenversicherung durch Erleichterung der Vorschriften für die Unterstützung jugendlicher Arbeitsloser.

Außer diesen finanziellen Maßnahmen ist die Einrichtung von Sondergerichten zur Abfertigung dringender Fälle politischer und wirtschaftlicher Art sowie ein Zusammenwirken mit dem Reichsrat, die Neuregelung des Automobilsicherungswesens (Schadenvertrag) geplant. Die im Gebiet der Arbeitslosenversicherung in Aussicht genommenen Maßnahmen betreffen lediglich Vorschriften, die das Präsidium der Reichsregierung für Arbeitslosenversicherung von sich aus setzen kann, wie Neuregelung der Unterstützungsdauer. Eine Herabsetzung der Versicherungsätze kommt unter keinen Umständen in Frage.

Sozialdemokratische Besprechung mit Brüning

Am Mittwoch brachten die Führer der Sozialdemokratischen Partei in einer Besprechung mit dem Reichkanzler Dr. Brüning die in der neuen Notverordnung zu regelnden Fragen zur Sprache. Sie unterrichteten den Reichkanzler

nochmals eingehend über ihren Standpunkt, namentlich in bezug auf die Frage der Neuregelung der Arbeitslosenversicherung und der restlichen Aufrechterhaltung des Tarifrechts. Sie legten insbesondere Gewicht darauf, daß eine

weitere Herabsetzung der Unterhaltungsätze in der Arbeitslosenversicherung nicht zu fragen sei.

Im Zusammenhang damit wurde nochmals betont, daß die zugelegte Beseitigung der schlimmsten sozialen Schäden aus der Juni-Notverordnung namentlich in den kommenden Notverordnungen erfolgen müsse. Der Reichkanzler nahm diese Ausführungen zur Kenntnis und erklärte, daß das Reichskabinett sich bereits in den nächsten Tagen abschießen wird mit dem Inhalt der neuen Notverordnung besetzen werde. Im Verlauf der Aussprache erklärte der Reichkanzler, daß die Preisermittlung, wonach sich die Reichsregierung mit dem Programm der Wirtschaftsverbände identifizieren und die daraus gezogenen Schlußfolgerungen der Begründung entnehmen.

Der schwache Völkerbund

Die 11. Jahresversammlung des Völkerbundes, die schon nach dreiwöchiger Dauer geschlossen worden ist, hat schon deshalb das Interesse der Weltöffentlichkeit weniger auf sich gelenkt als die früheren, weil sie von vornherein unter der drückenden Markierung anderer Ereignisse lag: dem Regierungswechsel in England, der deutsch-französischen Aussprache in Berlin und der bevorstehenden Weltwirtschaftskonferenz Anfang 1932. Von dem Regimentswechsel der Großmächte war kein einziger erwähnt.

Eine gewisse Völkerbundsmüdigkeit unter den Völkern ist unübersehbar. Briand bemühte sich zwar in seiner Rede, den Völkerbund gegen den Vorwurf des Verfallens zu verteidigen, aber seine Argumente vermochten doch nicht die Tatsache aus der Welt zu schaffen, die für das Urteil der breiten Masse allein entscheidend ist, daß nämlich in den Zeiten der größten Weltwirtschaftskrise der Völkerbund nicht imstande ist, die Regierungen zu politischen Leberverbindungsmaßnahmen zu veranlassen. Auch das Europaratshaus hat, abgesehen von schwachen Anfängen, vor allem auf dem Gebiet des internationalen Agrarrechts, noch nichts Positives zu schaffen vermocht.

Eine gewisse Bekanntheit der Genfer Verhandlungen brachte der italienische Vorschlag einer Abrüstungskonferenz, zu dem sich alle Mächte bis zum Abschluß der Weltwirtschaftskonferenz freierlich verpflichten sollten. Gleichwohl, aus welchen Gründen dieser Antrag eingebracht worden sein mag, seine Verwirklichung wäre nicht möglich, und das haben nicht nur die Vertreter der neutralen Staatengruppe anerkannt, sondern sogar die Vertreter der Sozialistischen Arbeiterinternationale hat sich — bei aller unumgänglichen Bekämpfung des italienischen Vorschlags — für diesen Antrag eingesetzt. Es mußte schon peinlich auffallen, daß Briand in seiner Rede auf diesen Vorschlag mit keinem Wort eingegangen war. Von Frankreichs Entscheidung hing aber das Schicksal dieser Artung ab. Erst gegen Ende der Tagung, nach der Abreise Briands, brachte Frankreich durch Waffel den italienischen Antrag zum Scheitern. Von dem ursprünglichen Gedanken ist schließlich nur noch ein schwacher Rest in der Form einer unverbindlichen Empfehlung an die Regierungen geblieben.

Völkerbundsrat vertagt sich

er holt auf gütliche Beilegung des Mandchurien-Konfliktes

Der Völkerbundsrat hat sich am Mittwoch auf den 12. Oktober vertagt. Die letzten Beratungen des Rates gipfelten dem Konflikt der Mandchurien. Sie wurden einmal auf 20 Stunden unterbrochen, da Japan sich für die Aufnahme einiger chinesischer Vorschläge in der abschließenden Entschließung erfolgreich widerwehrt hat. Die Wiederaufnahme der Sitzung verlor der Völkerbund zunächst eine Erklärung, in der festgestellt wird, daß Japan mit der Vertagung Zeit gewinnen könne.

Den Fall habe China eine Untersuchungskommission vorgelegt. Er hoffe aber, daß bis dahin keine neue Aktion nötig sei. Die Fortsetzung des alten Zustandes sei nur ein vorläufiger Schritt. China behalte sich alle Rechte an dem Völkerbundsrat vor, die Hilfe ausbleibe, dann seien folgende Verhandlungen über die Bestimmung der Verantwortlichkeit und der Wiedergutmachungsschäden in Anspruch zu nehmen.

Mit diesem Vorbehalt nahm China die Resolution an, während Japan ausdrücklich die chinesische Auslegung zurückwies.

Neuer japanisch-chinesischer Zusammenstoß

Osaka, 1. Oktober. (Reuters.)

Bei Katsuan in der Nähe von Mukden kam es gestern in den frühen Morgenstunden zwischen einer japanischen Truppenabteilung und ungefähr 3000 chinesischen Soldaten zu einem Kampf. Die Chinesen wurden zurückgeschlagen. Die japanischen Truppen hatten drei Tote und viele Verwundete.

Die Mordgesellen vom Sturm 33

Urteil im Berliner Naziprozess

In dem Berliner Prozess gegen die nationalsozialistischen Mörder vom Sturm 33 wurde am Mittwochmorgen nach mehr als 24stündiger Beratung die Urteile gegen die Mörder des Arbeiterführers Erbert besprochen.

Der 33jährige frühere Kaufmann Jöcher wurde wegen Mordes und versuchten Totschlags in Tateinheit mit Raubhandel, sowie wegen Erbschleichens gegen das Schiffsbesatzungsmitglied der Notverordnung über Waffenstillstand zu insgesamt 5 Jahren 4 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt, der 33jährige Bader Fritz Dommitz erhielt wegen versuchten Totschlags und Widerstands gegen die Staatsgewalt, sowie wegen Mordmissetzung insgesamt 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden Dommitz auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. Der Angeklagte Schmidt Friede erhielt wegen gefährlicher Körperverletzung in Gemeinschaft mit Raubhandel 2 Jahre Gefängnis. Der Beschuldigende Conrad Dommitz, der einzige Angeklagte, der sich nicht in Haft befindet, wurde freigesprochen. Die Untersuchungsbehörden sind den Angeklagten angewiesen worden, die Waffen und Geschosse, die für den Mordtat benutzt worden sind, werden eingezogen. Die Kosten des Verfahrens tragen, soweit eine Verteilung erfolgt ist, die Angeklagten.

„Mit meinem Sohn ermordet!“ Der Publikumsmagnat beschäftigte sich während dieser erschütternden Szene große Aufregung. Die unglückliche Mutter, die mit ihrer Handfläche nach den Angeklagten warf, wurde schließlich aus dem Saal getragen. Draußen brach sie völlig zusammen. Während sich Staatsanwalt, Justizkommissar und Nebenkläger um die Unglückliche bemühten, hörte man sie immer wieder wimmern: „Mein geliebter Sohn, mein geliebter Sohn! Sie haben ihn ermordet.“ Für die seelische Verwundung der nationalsozialistischen Mörderbanden auf der Anklagebank ist bezeichnend, daß sie den Verurteilungsbescheid der schwergeprüften Mutter mit höchlichem Schrecken und innlichen Jammern beauftragten. Hier scheint wirklich jedes Gefühl für Menschlichkeit völlig angetaucht zu sein.

Revolverattentat auf einen Kandidaten

Nach einer Meldung aus Santiago (Chile) wurden am Mittwoch auf einen Jung, in dem sich die beiden Präsidienkandidaten befanden, mehrere Schüsse abgegeben. Der eine Kandidat Alexander und einige Reisenden wurden leicht verletzt. Man vermutet, daß die Täter Kommunisten sind und der Anschlag gegen den zweiten Kandidaten Dr. Romero gerichtet war, der ein scharfer Gegner des Kommunismus ist. Die Nachforschungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Revolutionäres Attentat auf einen Kandidaten

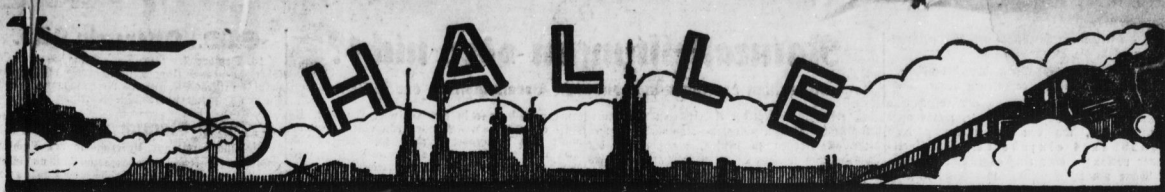
Nach einer Meldung aus Santiago (Chile) wurden am Mittwoch auf einen Jung, in dem sich die beiden Präsidienkandidaten befanden, mehrere Schüsse abgegeben. Der eine Kandidat Alexander und einige Reisenden wurden leicht verletzt. Man vermutet, daß die Täter Kommunisten sind und der Anschlag gegen den zweiten Kandidaten Dr. Romero gerichtet war, der ein scharfer Gegner des Kommunismus ist. Die Nachforschungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Revolutionäres Attentat auf einen Kandidaten

Nach einer Meldung aus Santiago (Chile) wurden am Mittwoch auf einen Jung, in dem sich die beiden Präsidienkandidaten befanden, mehrere Schüsse abgegeben. Der eine Kandidat Alexander und einige Reisenden wurden leicht verletzt. Man vermutet, daß die Täter Kommunisten sind und der Anschlag gegen den zweiten Kandidaten Dr. Romero gerichtet war, der ein scharfer Gegner des Kommunismus ist. Die Nachforschungen haben bisher zu keinem Ergebnis geführt.

Auch wirtschaftlich und finanziell sind die Leistungen der diesjährigen Völkerbundtagung nicht übermäßig. Frankreich hat durch seine reaktionären Finanzminister Flanbin deutlich zu verstehen gegeben, daß es nicht gewillt ist, seine gegenwärtige Vorberichterstattung zu geben: die ungeheuren Goldreserven, die es aufgehoppelt hat, werden nach wie vor als politisches Machtmittel gebraucht. Das hat vor allem die herrschaftliche Regierung erfahren müssen, der der Völkerbund nur unter ganz besonderen Bedingungen, die von Frankreich im sozialreaktionären Sinne weitgehend bestimmt wurden, seine Hilfe gewährte. Eine Neuverteilung der Goldreserven der Welt, wie sie vor allem von englischer Seite angeregt wurde, hat Frankreich rundweg abgelehnt.

Ganz unerwartet ersah in dessen die Völkerbundversammlung in ihrem letzten Tagungsabschnitt eine wesentliche Beilegung durch die Ereignisse in der Mandchurien. Für den Völkerbund ist das eine große Stunde. Er hätte Gelegenheit gehabt, sich mit einem Schloß vor aller Welt zu rehabilitieren und alle bürgerlichen Kritiker zum Schweigen zu bringen; wenn er nämlich die Entschlüsselung aufgedeckt hätte, durch welche China gegen einen militärischen Überfall durch das starke Japan zu schützen. Dazu wäre er nach seiner Satzung verpflichtet gewesen. Er ist aber vor der Gefahr zurückgewichen, daß sich Japan über seine Verhältnisse hinausgehenden Macht zu zeigen, das der Völkerbund immer weniger und doch angestrichelt der Weltwirtschaftskrise die letzten Brücken in ihrer Aktionsfähigkeit hart bedrückt waren, was die japanischen Imperialisten demut und schuldlos ausnutzen; gegeben auch, daß es für den Völkerbund, wenn er noch schämerzere Katastrophen gewesen wäre, eine durch einen Spruch einseitig gegen Japan Stellung genommen hätte, oder nicht hätte, seine Entschlüsselung auch tatsächliche Lösung zu verschaffen. Dennoch bleibt als Endergebnis



Die Frau in der Schulverwaltung



Frau Nicola, Schulzrätin in Halle II (Rand).

Was wir berichten, hat der Unterrichtsminister die Victoria Frau Nicola als Berlin Spandau an Stelle von Frau Dr. Rosenow zur Schulrätin von Halle II (Rand) ernannt. Frau Nicola, die ihr Amt heute angetreten hat, ist 40 Jahre alt. Sie ist auf dem Oberberg in Schöneberg auf dem Lehrerberuf vorgerückt. Seit 1913 ist sie im Schuldienst tätig, und zwar war sie an den verschiedenen Schulen in Golbzig, Rahnberg, Tempeln und zuletzt in Spandau, wo sie seit 1930 als Rektorin in der 2. Volksschule angetreten ist.

Im August mochten Minister Grunne, Ministerialdirektor Koellner, Geheimrat Menzel vom Unterrichtsministerium und Vizepräsident König, Regierungs- und Schulrätin Dr. Rosenow sowie Regierungsrat Zellmer vom Provinzialschulrat ihrem Unterrichtsamt. Frau Nicola dieser Beförderung wurde sie nach Halle berufen.

Josef steht vor den Toren

So glaubt er; er wird sich aber noch ein Weilchen gedulden müssen

Warum ist von Josef Goebbels noch kein Tonfilm geboren? Das muß schließlich geschehen. Aus vielerlei Gründen. Erstens ist das billiger, einen solchen Film zu zeigen, als den Mann in natura. Dann kann man auch die Eintrittspreisen senken. Zweitens könnte man mit Groß- und Kleinfilm, mit Heftigkeit und Raffinesse ungeahnte Effekte erzielen. Man stelle sich vor, Josef schüttelt die Hände und modelt mit de Arnie, Josef legt mit Augenaufschlag die Hand auf die Brust, Josef umfaßt seine Zelle und misst auf die Höhe, Josefsche redt sich und breitet die Arme aus! Dazu Großaufnahme. Josefsche spricht und reißt seine Augen auf. Große Preise! Man lauge ihn ab, der Josef, bloß leider keine nobilität raffen.

Man stelle sich vor: der Goebbels spricht vom Fluch des Todes und der furchtbaren Derrücktheit des jüdischen Finanzkapitals, die Arme dochgerade zu erretten nach Rettung aus der Welt, schmäh der Rassenhande, wir brauchen den nobilität Menschen, und dann geht der Operateur mit seiner Filmkamera ganz dicht an Josef heran, macht Großaufnahme von seinem Semitekopf und schaltet fix eine Buntaufnahme ein: Goebbels mit dem schwarzen Haar. Aber der wichtigste und härteste Grund, Josef Goebbels, den Naziführer zu tonfilmieren, ist die Tatsache, daß er liefern, an dem sie in Bild und Ton sehen und hören kann, wem und was das deutsche Volk, aber genauer gesagt, der politische Treibhand, das gefallene Bürgerium unserer Tage nachgelassen ist.

Seine Charakteristik den Wert und Inhalt der Figur und Redeweise (der mit die Stimme, der mit die Hand und der mit die Fiehl) des Doktor Josef Goebbels erschöpfen! Der Tonfilm muß h ran!

Da Goebbels ein großes Substanz unter dem Schirm der Nazi-Führer ist, interessiert hoch, was er sagt. „Opposition“ ist nur zu notwendig

Kritik da, Opposition heißt nur rückwärtslos Kampf um die Macht. Brünning ist fertig, er muß abtreten, die Nazis kommen ran!

Die Nazis aber werden's dann endlich befehlen machen. Der nach dem Programm froht ist ein politischer Säugling. Heute mocht man Politik nicht mehr mit Programm, das Volk will endlich Lachen sehen. Noch in diesem Winter, in etwa 3 Monaten, stürzt das gegenwärtige System, dann endlich wird alles wieder so, wie es sein soll! Das nazistische Zeitalter ist da! Die Nazis sollen nur erst mal an der Macht sein, dann ja dann! Fragt jemand nach den Garantien und den Fähigkeiten der Nazis, so antwortet Goebbels: „Die Bürgschaft für uns liegt im Geiste jedes einzelnen SA-Mannes und in der Person ihrer Führer, die es verstanden haben, aus einem enttäuschten Volke eine begeisterte Gefolgschaft zu schaffen!“

Geh bin, lieber Leser und schau dir gelegentlich die Gesichter der Nazi-Führer an, erinnere dich des Reichstags 33, erinnere dich schließlich der Gintler, Münchener, 8 115er Röhren, der vielen, vielen anderen und schließlich des kleinen Josef selber. Braut dir nicht vor einer Zukunft, die so verbürgt ist?

Die sozialistische Arbeiterkraft garantiert etwas anderes. Sie garantiert in Disziplin und geschlossener Kraft dem Dr. Goebbels und seinen Trabanten, daß sie nicht weichen und manken wird, bis der Dummheit des nationalsozialistischen Treibhand verbracht sein wird.

0,7 Zw. Index-Entung — 20 Broz. Lohnentung

So steht es in der Anberelung des Konsums. Das Statistische Reichamt weist mit: „Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Heizung, Beleuchtung, Bekleidung und „Sonstiger Bedarf“) beläuft sich nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts für den Durchschnitt des Monats September auf 134,0 gegenüber 133,9 im Vormonat; der Rückgang beträgt somit 0,7 v. H. In dem Rückgang sind hauptsächlich die Preisgruppen Ernährung und Bekleidung betroffen.“

Es sind juridischesagene die Indexziffern für Ernährung um 1,0 v. H. auf 124,9, für Bekleidung um 1,2 v. H. auf 135,8, für „Sonstigen Bedarf“ um 0,4 v. H. auf 188,2. Die Indexziffer für Heizung und Beleuchtung ist um 0,9 v. H. auf 147,4 gesunken; die Indexziffer für Wohnung hat sich nicht geändert.

Im Zusammenhang ergeben sich also weitere hoffnungsvolle Veränderungen, die praktisch kaum in Erscheinung treten. Die festen Faktoren im

Täglicher Eingang aller Modeneuheiten. Die neuen Gewebe: Afghalaine, Crêpe Spirale, neue Diagonals, alle neuen Farben: Johannisbrot, persischrot, dunkelbraun und grün sind in vorbildlicher Auswahl lagernd. . . . und die Preise: niedrig wie immer

KLEIDERSTOFFE

- Fleur de laine 3,60
- Matté romaine 2,90
- Wollcrêpe 2,95
- Flamenga 7,50
- Crêpe-Caid 3,60
- Reinmoll-Frisé 2,90

SEIDENSTOFFE

- Marocain 2,90
- Flamenga u. Marocain 2,90
- Georgette 3,60
- Sold-Marquette 4,80

FUTTERSTOFFE

- Stepppfutter 2,50
- Duchesse 1,75

gegen Faschismus und Bolschewismus!

Am Dienstag, dem 6. Oktober, abends 8 Uhr, spricht in einer öffentlichen Kundgebung im „Volkspark“ der Berliner Relastagsabgeordnete Franz Künsler

25 Jahre im Dienste der Metallarbeiter

Am 24. Mai des 98. wurde Robert Feine 60 Jahre alt. „Hoffmann“ wurde damals Bezug darauf genommen. Heute, am 1. Oktober, steht Robert Feine 25 Jahre im Dienste der Metallarbeiterbewegung. Vom 1. Oktober 1906 bis 30. September 1912 war er Gewerkschaftsleiter des Schmiedeverbands in Berlin. Bei der Auflösung des Schmiedeverbands und dem Übertritt zum Deutschen Metallarbeiterverband wurde unter Jubel von letzterem mit übernommen und als Bezirkssekretär dem Bezirk Halle zugewiesen. Aber nicht nur für die Metallarbeiter war er tätig, sondern seine Arbeit galt der gesamten freien Arbeiterbewegung. Wie Vorkämpfer kamen ihm als Vorkämpfer der Sozialdemokratischen Partei von 1913-1916 und dann wieder von 1919-1923. Seit einigen Jahren wurde ihm auch vom Arbeiter-Angler-Bund die Bezirksleitung übertragen. Es sein Fröhlich zu ertragen war wie sein Erfolg auf organisatorischem Gebiet, erstreckt sich unserer Kenntnis, da wir bis heute noch nie zu einem Jubiläum eingeladen wurden. Und einer Reihe anderer Körperstellen gehörte und gehört Feine zum Teil heute noch an. Ohne Unterbrechung kam von ihm gesagt werden, daß er auf den Posten, die man ihm hauptsächlich übertrug, einen Mann gefunden hat. Er war und ist heute, trotz seiner 60 Jahre, ein Vorbild treuer Pflichterfüllung und hoher Tatkraft. An Fleiß und Aufopferung für die Bewegung läßt er sich auch heute, trotz

seines Alters, noch nicht von Jüngeren überfließen. Weit über die Grenzen seines engeren Tätigkeitsgebietes ist er bekannt, und so gratulieren ihm nicht nur seine engeren Mitarbeiter, sondern die Funktionäre des Deutschen Metallarbeiterverbandes des Bezirks Halle und darüber hinaus die Bezirksleitungen des DMB, zu seinem heutigen Gedenktag. Auch der Vorstand des DMB, hat sich in Anerkennung seiner Verdienste als Gratulant eingefunden.

Da Robert Feine in der Bezirksleitung die Metallarbeiter des Bezirkes, der Eisen-, Gas- und Wasserwerke betreut, wodurch er mit anderen an diesen Industrien beteiligten Organisationen Hand in Hand arbeiten muß und ihn diese Kollegen in der jahrelangen Zusammenarbeit kennen gelernt haben, haben auch sie heute seinen Geburtstag bedacht. Da unser Jubilar, trotz der vielen Arbeit, auch die Gelegenheit wahrnahm, die Gefelligkeit zu pflegen und er sich dadurch zahlreiche Freunde und Bekannte erwarb, die alle seine heute gedenken, ist naturgemäß die Zahl der Gratulanten außerordentlich hoch.

Im Meinungsstumpf, sei es in der Gewerkschaft oder Partei, vertritt Robert Feine stets eine feste Haltung, er verteidigt seine Meinung und wird für seine Auffassung, aber nur in sachlicher und verständlicher Form, wie er sich auch in der Arbeit als guter Kamerad und Helfer in der Not zeigt. Seine Gratulanten sind sich eins in dem Wunsch, daß Robert Feine noch lange Jahre seine Energie und Tatkraft behalten möge, um noch recht lange der Bewegung dienen zu können. W. R.

Gesträuch oder Grasfläche?

Indem Zaunleiser an der Reichshaus, das ungenutzt gegenüber der Hofenbrücke liegt, werden erst die Randgebiete entleert, die das Meer bisher bis zum Wellenstoß herunter umfaßten. Der Grundbesitzer ist ein altbekanntes Ziel der Wünsche sind, so wie die Gartenbauer, waldig, Schmutz- und Stimmfänger; dann aber soll durch Bepflanzung dieses Gesträuchs mancher in interessanterer Form auf die Seele und das beengende Leben der erschaffen werden. Es ist noch es auch wieder, die den Sommer dieses Gesträuchs der nächsten Gras-

fläche, die jetzt überall in den Saale-Anlagen an Stelle des Strauchpflanzens tritt, vorziehen.

Vorleseabend in der Städtischen Bücherei GutsMuthsbrunnen

Die im Vorjahre von den Lesern gut aufgenommenen Vorleseabende in der Städtischen Bücherei GutsMuthsbrunnen (Höllberger Weg 98) haben für diesen Winter begonnen. Bis zum Jahresende sind weitere Vorleseabende geplant über Kaiserlicher (21. 10.), eine Lesefest (21. 11.), über Drama von Regiom (2. 12.), eine Weihnachtsgeschichte (10. 12.).

BRUMMER
UND
BENJAMIN
GR. ULRICHSTR. HALLE RANNISCHER PLATZ



Verbandsstelle des 'Volksblatt' Stadtmittler, Berlin - Buchhandlung...

Auf zur Demonstration und Kundgebung!

Am Sonntag, dem 4. Oktober, in Merseburg. Stehen 12.30 Uhr am Anlaufplatz...

Die unterzeichneten Organisationen fordern ihre Mitglieder auf, sich geschlossen zu beteiligen.

SPD, Ortsverein Merseburg

Am Freitag, dem 2. Oktober, abends 8 Uhr findet im 'Tribü' eine Funktionärstagung statt...

Kamratsüberlegung. Der Provinziallandtagsabgeordnete...

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Merseburg.

Nr. 31. Donnerstag, den 1. Oktober. 1931.

Reichsanwaltschafts für die Stadt Merseburg. Zur Einleitung...

Merseburg, den 24. September 1931. K. 879/31. Der Registrator.

Ausschreibung eines Haushaltsplanes. Auf Grund des § 1 des Gesetzes...

Gemäß § 7 Absatz 2 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dieser Plan...

Merseburg, den 30. September 1931. VII. V. A. 58/31. Der Registrator.

Zwei Einfamilienhäuser zu verkaufen. Näheres Angaben sowie die Bedingungen...

Merseburg, den 1. Oktober 1931. Der Registrator, Grammelsteinunterverwalter.

Verbandsversammlung. Freitag, den 2. Oktober 1931 von 15 bis 16 1/2 Uhr...

Besucht diese Filme!

Auf die vom Zentrverband der Arbeitslosen, Ortsgruppe Merseburg, heute, Donnerstag, abends 8 Uhr im 'Tribü'...

12. Freiheit für arbeitslose Jugendliche

Eine 12. Freiheit (Fortbildungskurs) für arbeitslose männliche Jugend im Alter von 17 bis 25 Jahre...

Straßenforgen

Durch die anhaltende Regenzeit ist wieder eine Anzahl unserer Straßen in einen tiefen Zustand versetzt worden...

Reiseverkehrsplan.

Am 30. September tritt Oberverwaltungs- und Staatsrat Prill in den Ruhestand. Er hat seit dem 1. April 1918 das Generaldirektorat für den Hochbau...

Vom Reichsbanner-Jugendtreffen in Jena

Auf dem in Jena stattgefundenen Jugendtreffen des Reichsbanners von Jungmännern war auch das Merseburger Jungbanner zahlreich vertreten...

In den Ruhestand. Mit Beginn der Herbstferien tritt Konrektor Fritz Hinfelthein in den Ruhestand...

Deutschlands Schicksalsstunde Sozialismus oder Untergang

Wir führen den Kampf! Öffentliche Wählerveranstaltungen: Donnerstag, den 1. Oktober, 8 Uhr...

Der Fall Böttcher

Jena. Die beiden juristischen Vertreter des letzten Direktors der Allgemeinen Krankenkasse, Böttcher, teilen uns auf die Mitteilung über die Unterhaltungen...

Dürrenberg. Selbstmordversuch oder Unglücksfall? Am Sonntagmorgen wurden die bedrohte Schneidermeisterwitwe E. und ihre Schwester in ihrer Wohnung ausgereißert...

Rauschgift. Das gute Beispiel. Für Rauschgiftkandidaten gibt es Scheinbar in Raasdorf keine Volkshilfe...

Diebstahl. In der Nacht zum Dienstag erkrankten Diebe aus dem Gefängnis in der dort aufgestellten Speisekammer...

Sealkreis

Kunnersdorf. Zu der von uns unter Ammendorf gehaltenen Reiztag, 150 W. erkrankte in der Zeit...

Falkenberg

Auf sicheren Fundamenten Generalversammlung des Konsumvereins

Die diesjährige Generalversammlung verlief bedeutend ruhiger als die im Vorjahre, was eine Anzahl kommunikativer Größen daraus...

Zum Geschäftsbericht. Mehrere Genosse ginnig aus, daß die furchtbare Wirtschaftskrise auch nicht passlos an unserer Genossenschaft vorbeigegangen ist...

Mansfelder Kreise

Zähllicher Motorradunfall. Auf der Straße Heitzsch-Eierleben ereignete sich ein tödlicher Unglücksfall...

Einmühen muß bleiben

Durch Erfolg des Reichstagen Staatsministerium ist der Name der Landgemeinde Seinsdorf-Geiseltal in Geiseltal umgewandelt worden...

Kreis Delitzsch

Die Arbeiterwohlfahrt will helfen. In seiner letzten Arbeitstagung beschäftigte sich der Ortsausschuß der Arbeiterwohlfahrt...

Auf sicheren Fundamenten

Die diesjährige Generalversammlung verlief bedeutend ruhiger als die im Vorjahre, was eine Anzahl kommunikativer Größen daraus...

Advertisement for A. Huth & Co. G. featuring 'Jeden Freitag Restpreis' and 'besonders von Kleiderstoffen'.

er, hielt aber dann gleich eine tüchtige Rede...
für die Hilfe der SPD. einen glänzenden Sieg.

Gewählt wurden die Genossen Walz, Schwarz, Bogtman...
45 Stimmen erzielten. Dann erstattete Genosse Wiewald den Bericht...

Kreis Torgau

Torgau (Stadt)

Internationaler Jugendtag in Torgau

Am Sonnabend, dem 3. Oktober, und Sonntag, dem 4. Oktober

Am Sonnabend, dem 3. und Sonntag, dem 4. Oktober, findet in Torgau...
ebenfalls teilnehmen.

Programm:

Sonnabend, den 3. Oktober, abends 9 Uhr, Abendfeier im Lokal „Birgergarten“...
für Sozialismus und Väterleben.
Zum erstenmal veranlasst die Sozialistische Arbeiter-Jugend des Bezirks Halle-Merseburg in Torgau...
er muß die Grundgedanken der Republikaner, die am 11. Oktober in Torgau stattfanden, einleiten.

Kreis Liebenwerda

Neues aus dem Döblicher Gemeindeparlament

Abbau an der Volkshalle - Der Straßenbau ist verschoben - Die Schwefelsteinwerke bleiben - Weiterer Siedlungsbau

Döblich, den 30. September.
Der Reigen der Leben in der letzten Gemeinderatsitzung eröffnete die Mitteilung, daß der Genosse Heyne...
14. September eingegangen
werden soll, und daß die Entlastung des Stelleninhabers am 30. September beendet sei...

14. September eingegangen
werden soll, und daß die Entlastung des Stelleninhabers am 30. September beendet sei...
Einschätzung wurde der Beschluß des Kreisau...

Reines Offenbarungswort

An der Kolonnie eines von Wittenberg kommenden...
einmalig die Wittenberger Gemeinde bezeugt...

Ein Briefchen erlief. Gegen den „Antisemitischen Reichsverband“...
vor einigen Wochen aus dem Gefängnis entlassen wurden.

133 statt 1200 Mann

Große Meute des kommunistischen Kampfbundes...
genau gezählt, 133 Gemeindefeinde.
was sich durch die Strafen Annahms wählte.
Wenn nicht in die Menge mitmarschierende...
genau gezählt, 133 Gemeindefeinde.

Verbot der Sozialisten „Sport und Politik“

von Dr. Julius Deutsch (Wien). Diese Proklamation...
Zur Feststellung bestimmter Arbeitsmethoden...
Zur Feststellung bestimmter Arbeitsmethoden...

Sanitätsbeirat

wurde gegen die Stimmen der SPD. beschlossen...
Der Gemeinderat teilte auch mit, daß die...
Sanitätsbeirat wurde gegen die Stimmen der SPD...

Straßenbau

Der Gemeinderat teilte auch mit, daß die...
Straßenbau wurde gegen die Stimmen der SPD...

Schwefelsteinwerke

Der Gemeinderat teilte auch mit, daß die...
Schwefelsteinwerke wurden gegen die Stimmen...

Siedlungsbau

Der Gemeinderat teilte auch mit, daß die...
Siedlungsbau wurde gegen die Stimmen der SPD...

Stelleninhaber

Der Gemeinderat teilte auch mit, daß die...
Stelleninhaber wurde gegen die Stimmen der SPD...

verfügt die Firma Dittmer (Waldhof) vor...
Für die Woffschützerverwehungen...
Der Antrag wurde gegen die Stimmen der SPD...

Brand in Nienburg

Nienburg. Landfeuerwart erlitt...
Brand in Nienburg...
Brand in Nienburg...
Brand in Nienburg...

Arrest im Fall Rudolph

Nienburg. Der Kontur des 1. und...
Arrest im Fall Rudolph...
Arrest im Fall Rudolph...

Sport und Spiel

Internationaler Kongress 1932

Zugung der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale

Die Exekutive der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale...
Zugung der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale...
Zugung der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale...

Arbeiterport in Frankfurt

Der sozialistische französische Arbeiterportverband...
Arbeiterport in Frankfurt...
Arbeiterport in Frankfurt...

Arbeiterport in Frankfurt

Der sozialistische französische Arbeiterportverband...
Arbeiterport in Frankfurt...
Arbeiterport in Frankfurt...

Arbeiterport in Frankfurt

Der sozialistische französische Arbeiterportverband...
Arbeiterport in Frankfurt...
Arbeiterport in Frankfurt...

Arbeiterport in Frankfurt

Der sozialistische französische Arbeiterportverband...
Arbeiterport in Frankfurt...
Arbeiterport in Frankfurt...

Arbeiterport in Frankfurt

Der sozialistische französische Arbeiterportverband...
Arbeiterport in Frankfurt...
Arbeiterport in Frankfurt...

Arbeiterport in Frankfurt

Der sozialistische französische Arbeiterportverband...
Arbeiterport in Frankfurt...
Arbeiterport in Frankfurt...

Molkerei-Genossenschaft Schafstädt

mit ihren Zweigbetrieben in Merseburg und Leuna empfiehlt sich zur Lieferung erstklassiger Molkereiprodukte

12 Prozent Lohnabzug bei der Mansfeld AG.

Bedingung für weitere Staatssubventionen Die Bergarbeiter lehnen neuen Lohnabbau ab

Am Mittwoch fand in Bitterfeld eine von 200 Funktionären besetzte Konferenz der am Tarifvertrag für Mansfeld beteiligten Organisationen statt. Der Belegschaftsleiter Reddigau vom Verband der Bergbauindustriellen Deutschlands legte einen Bericht über die energetische Situation. Er schilderte eingehend die Lage der Bergbauindustrie, die sich im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen des Landes befindet. Die durch die im Laufe dieses Jahres eingetretenen großen Preisstöße auf den Metallmärkten für Mansfeld entstandenen Verluste würden nach dem vorläufigen Stand der Dinge führen. Eine solche Lage könne nicht länger aufrechterhalten werden und müsse zu einer Neuorganisation der Produktion führen. Die Bergarbeiter lehnten diesen Bericht ab und erklärten, dass sie sich bei der Entscheidung über die weitere Subventionierung des Bergbaus nicht beteiligen werden. Sie erklärten, dass die Bergarbeiter die Subventionierung des Bergbaus nicht als Bedingung für die weitere Subventionierung des Bergbaus annehmen werden.

Am Mittwoch fand in Bitterfeld eine von 200 Funktionären besetzte Konferenz der am Tarifvertrag für Mansfeld beteiligten Organisationen statt. Der Belegschaftsleiter Reddigau vom Verband der Bergbauindustriellen Deutschlands legte einen Bericht über die energetische Situation. Er schilderte eingehend die Lage der Bergbauindustrie, die sich im Vergleich mit den anderen Wirtschaftszweigen des Landes befindet. Die durch die im Laufe dieses Jahres eingetretenen großen Preisstöße auf den Metallmärkten für Mansfeld entstandenen Verluste würden nach dem vorläufigen Stand der Dinge führen. Eine solche Lage könne nicht länger aufrechterhalten werden und müsse zu einer Neuorganisation der Produktion führen. Die Bergarbeiter lehnten diesen Bericht ab und erklärten, dass sie sich bei der Entscheidung über die weitere Subventionierung des Bergbaus nicht beteiligen werden. Sie erklärten, dass die Bergarbeiter die Subventionierung des Bergbaus nicht als Bedingung für die weitere Subventionierung des Bergbaus annehmen werden.

Die Konferenz fordert von den Regierungen, dass sie die Millionen und aber Millionen zur Tilgung der Danat-Darlehen übrig hätten, auf der Mansfeld Subventionen gewähren, die einen weiteren Lohnabbau und damit die Verdrängung der Mansfelder Arbeiterkraft verhindern.

„Führer“ im Kampfe gegen Lohnraub Die Stahlhelmselfhilfe für Lohnabbau Die RSD. verlagert schon vor dem Kampfe

Die Generaldirektion hatte den Gesamtbetrieb der Mansfeld AG. zu einer Besprechung am 28. September eingeladen, um diesen über den neuen Vertragsentwurf der Mansfeld AG. aufzufassen. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die RSD. verlagert schon vor dem Kampfe. Die RSD. verlagert schon vor dem Kampfe. Die RSD. verlagert schon vor dem Kampfe.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein. Die Besprechung wurde von dem Reich und Staat bis zu einem gewissen Abschluss gekommen sein.

Gemeinsame Grundmauern

Der Wert enger Zusammenarbeit zwischen Erzeugern und Verbraucherorganisationen

In dieser Woche wird in Halle zum zweiten Male eine „Deutsche Woche“ veranstaltet, die in den Dienst der Werbung für die Bezeugung deutscher Waren gegenüber Ausländern gestellt ist. Gerade in einer Zeit, in der beispiellose Wirtschaftskrisen und Arbeitslosigkeit das Lebensniveau des deutschen Volkes ausgedehnt haben, mit dem Ziel, unseren Lebensbedarf so weit wie nur irgend möglich aus unserer eigenen Erzeugung zu decken, sind allen gemeinsam sein, denn es darf nicht vergessen werden, dass die ungeheure Massenarbeitslosigkeit von Millionen deutscher Volksgenossen zum Zielbarriere bildet, die wir für ausländische Absatzmärkte.

auf dem Erzeugnis lebenden Volksgenossen zu vermindern. Das die Möglichkeit dazu vorliegt, ergibt sich daraus, dass der Erzeuger oft nicht einmal die Hälfte des Preises erhält, den der Verbraucher dafür zahlen muß. Das praktische Ziel besteht also darin, den Verteilungsprozess produktiver zu gestalten und an dem Nutzen, der sich daraus ergibt, sowohl den Erzeuger als auch den Verbraucher teilnehmen zu lassen.

um dem Verbraucher die Gewähr dafür zu geben, daß er mit frischen Inlandserzeugnissen versorgt wird.

Während es das Ausland geschafft haben, mit den deutschen Arbeitskräften hätten beschäftigt werden können. Wir müssen uns deshalb von der Einfuhr solcher Rohstoffe, die durch unsere eigene Arbeitskraft in der gleichen Güte und bei dem gleichen Preise gewonnen werden können, mehr und mehr freimachen. Auf dieser Erkenntnis beruht auch die Anbahnung unmittelbarer

Die landwirtschaftlichen Genossenschaften haben sich im Interesse der Förderung dieser Bestrebungen mit allen Kräften bemüht, die Produktion in einer den Bedürfnissen der Verbraucher entsprechenden Richtung zu entwickeln und vor allem für die Verteilung von Erzeugnissen in gleichmäßiger und bestmöglicher Weise zu sorgen. Dabei darf allerdings nicht vergessen werden, daß die Durchführung dieser Maßnahmen in hohem Maße durch den Kapitalmangel verzögert wird. Der Anfang dieser Bestrebungen ist übrigens gerade in der Provinz Sachsen schon vor Jahrzehnten, und zwar im Rolleierwesen gemacht worden, indem sich namentlich die bäuerlichen Betriebe gemeinsame Bestrebungen ihrer Art in Volkseigenen Organisationen zusammenließen. Diese Bewegung hat außerordentliche Fortschritte gemacht.

Auch die Entwicklung des Schlachtvieh- und Schweineerzeugnisses durch den Zusammenfluß der landwirtschaftlichen in Viehhaltungsgenossenschaften in getrennte Abteilungen gelang. Heute wird dieser Geschäftszweig in unserer Provinz von 60 Genossenschaften gepflegt, die in der Hauptviehherde der Provinz Sachsen zusammengeschlossen sind.

Anhaltbare Zwischenlösung im Ruhrkonflikt

Arbeitszeitwiderspruch für verbindlich erklärt - Lohnabbau durch Kollektivierung

Der Reichsarbeitsminister hat den Schiedsspruch über die Arbeitszeit im Ruhrkohlenbergbau im öffentlichen Interesse für verbindlich erklärt. Eine Verbindlichkeitsklärung des Schiedsspruches ist nicht erfolgt. Die Frage der Lohnregelung im Ruhrbergbau ist durch eine gestrichelte Kollektivierung geregelt worden.

Die neue Kollektivierung

Der Reichspräsident hat am Mittwochabend folgende Kollektivierung erlassen: 1. Der Reichsarbeitsminister wird ermächtigt, bei der Verbindlichkeitsklärung von Schiedssprüchen, die auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über die Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten öffentlichem Interesse sind, 2. September 1931 ergangen sind, die in dem Schiedsspruch vorgesehene Laufbahn der Regelung ohne Zustimmung der Parteien zu ändern. 3. Die Reichsregierung wird ermächtigt, die Interessen der Arbeiter bei der Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten durch die Arbeiter und ihre Arbeitgeber mit Wirkung vom 1. Oktober bis 30. November 1931 an der Beilegung der Streitigkeiten der Reichsarbeitsminister für Arbeitsvermittlung und

und Gemüßerzeugnisse dienen annähernd 30 Genossenschaften, die im letzten Jahre einen Umsatz von etwa 10 Millionen Mark erzielt haben. Die kürzlich erfolgte Gründung der Mittelsächsischen Obst- und Gemüseerzeugervereinigung, die die Möglichkeit zu noch stärkerer Pflege der Geschäftsbeziehungen mit den großen Verbraucherorganisationen.

Das diesen Angaben sehr hervor, daß das Genossenschaftswesen unserer Provinz sich in weitgehendem Maße in den Dienst der Beilegung der Streitigkeiten einsetzt hat. Das aber noch weitere Möglichkeiten einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Verbraucher- und Erzeugervereinigungen vorhanden sind, unterliegt keinem Zweifel. Gerade in der letzten Zeit ist die Frage einer verstärkten Förderung dieser Beziehungen mit den Vertretern der Verbrauchergruppen erörtert worden. Eine solche Förderung ist der bestmögliche Mitarbeiter eines jeden einzelnen Verbrauchers und nicht zuletzt unserer Frauen voranz. Die Einführung landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach Deutschland ist immer noch außerordentlich groß. Der Schlüssel zu ihrer Beilegung liegt schließlich und zuletzt in der Hand der deutschen Hausfrau selbst. Sie muß die in dieser Richtung von den Erzeugern und Verbraucherorganisationen verlangten Leistungen unterstützen und sie überall da, wo sie die Möglichkeit zu verschaffen und damit an ihrem Ziele an der Wiederherstellung der deutschen Wirtschaft mitwirken.

Rückgängigkeit des Metallarbeitertarifs in Mitteldeutschland

Der Verband mitteldeutscher Metallarbeitervereine hat die Reichsgruppen Magdeburg, Dessau und Halle umfassen, hat zum 1. Oktober 1931 mit dem Ziele eines Lohnabbaues den Tarif gekündigt.

Asa-Bund und Arbeitsamt

Tagung der Verwaltungsausschüsse der beim Bundesarbeitsamt und den Arbeitsämtern Mitteldeutschlands. Das Asa-Beiratamt Mitteldeutschland hatte seine Vertreter im Verwaltungsausschuss des Bundesarbeitsamtes Mitteldeutschland und seine Vertreter in den Verwaltungsausschüssen der Arbeitsämter dieses Bezirkes für letzten Sonntag zu einer wichtigen Tagung nach Rammberg geladen.

Die Angelegenheiten in der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung

In eingehender Weise wurden die Fragen der Organisation der Arbeitsvermittlung im Hinblick auf die Reichsarbeitsamt, ihre Technik und ihre soziale Funktion behandelt. Eine wirksame Bekämpfung der Arbeitslosigkeit auf dem Arbeitsmarkt der Angelegenheiten liegt in weiteren Ausbau des sozialen Schutzes, insbesondere die Durchführung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, sowie die Durchführung der Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenversicherung. Die Angelegenheiten in der Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung sind, wurde im Zusammenhang mit der Förderung der Probleme der Selbstverwaltung in der Reichsarbeitsamt ausführlich besprochen.

Die neue Kollektivierung

Der Reichspräsident hat am Mittwochabend folgende Kollektivierung erlassen: 1. Der Reichsarbeitsminister wird ermächtigt, bei der Verbindlichkeitsklärung von Schiedssprüchen, die auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über die Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten öffentlichem Interesse sind, 2. September 1931 ergangen sind, die in dem Schiedsspruch vorgesehene Laufbahn der Regelung ohne Zustimmung der Parteien zu ändern. 3. Die Reichsregierung wird ermächtigt, die Interessen der Arbeiter bei der Beilegung von Schlichtungsstreitigkeiten durch die Arbeiter und ihre Arbeitgeber mit Wirkung vom 1. Oktober bis 30. November 1931 an der Beilegung der Streitigkeiten der Reichsarbeitsminister für Arbeitsvermittlung und

Jeder Partei- und Gewerkschaftsgenosse kann seine geliebte Nahrung nur in seiner Partei-Brotbackung.

Wir empfehlen

in unseren Buchhandlungen Halle a. S., Große Ulrichstraße 27 Eisenach, Sangerhäuser Straße 26 Bitterfeld, Steinstraße 3

Mit Ihrer Zeitung

durch den kommenden Winter!

An unsere verehrten Leserinnen und Leser!

Wieder steht ein harter Winter vor der Tür. Die Krise hat sich ungehört verschärft, es ist noch ungeroß, was uns die Wintermonate bringen werden. Die Unsicherheit der herrschenden Wirtschaftsordnung forderte schon Millionen Opfer. Das schaffende deutsche Volk braucht heute mehr denn je zur Verteidigung seiner Existenz eine scharfe und blanke Waffe —

diese Waffe ist die sozialdemokratische Zeitung!

Unsere treuen Leserinnen und Leser wissen, was sie in ihrem kampferprobten Blatt besitzen. Wir danken ihnen für ihre Treue und bitten sie, uns diese Treue auch in der schwersten Zeit zu bewahren. Aber nicht nur das: wir bitten die verehrten Leserinnen und Leser, gerade jetzt für ihr Blatt zu werben.

Die sozialdemokratische Zeitung ist es, die in dieser unsicheren Zeit zielbewußt die alten sozialistischen Ideen vertritt, die immer klarer zeigen, daß nur ihre Verwirklichung die Rettung aus dem Wirtschaftselend bringen kann. Der Verzicht auf die sozialdemokratische Zeitung würde vor dem harten Winter die Aufgabe aller Hoffnung auf Rettung bedeuten.

Allein die sozialdemokratische Zeitung ist es,

die aus der Erkenntnis des kapitalistischen Zusammenbruchs die Lehre zieht, daß endlich grundlegend Neues geschehen muß, wenn Krise und Massenelend überwunden werden sollen.

Die Presse der Kommunisten und der Nationalsozialisten kann dem Volke nicht helfen. Die alles niederreißende Politik ihrer Parteien und ihr Demagogentum vergrößern das Chaos, sie sind nicht in der Lage, aufbauend zu wirken.

Dagegen verteidigt die sozialdemokratische Zeitung die noch vorhandenen Rechte des arbeitenden Volkes gegen die Reaktion des Kapitalismus, Nationalismus und Bolschewismus.

Noch hat das deutsche arbeitende Volk viel zu verlieren! Arbeitsrecht und Tarifvertrag sind wichtige Waffen im Kampfe um die Lebenshaltung aller Schaffenden und Arbeitenden.

Mit den Gewerkschaften

kämpft die sozialdemokratische Zeitung um die Rechte der Arbeiterklasse. Ihre Zeitung ist es, die über die Lohn- und Tarifkämpfe aller Art berichtet und allen Gewerkschaften treu zur Seite steht, wenn es gilt, eine weitere Verschlechterung der Lebenshaltung abzuwehren. Ihre Zeitung ist es, die ausführliche Berichte aus dem Gewerkschafts- und Verbandsleben bringt und die großen Gewerkschaftskongresse aufmerksam verfolgt. Das hat erst der Frankfurter Gewerkschaftskongreß wieder bewiesen. Die Vertreter vieler Millionen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter haben der gesamten Öffentlichkeit gezeigt, welche Wege zu gehen sind, um die Krise zu überwinden. Es war Ihre sozialdemokratische Zeitung, die fortlaufend und objektiv über diese Frankfurter Tagung berichtete. Die gesamte übrige Presse hatte für die Forderungen vieler Millionen deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen keinen Raum;

die gegnerische Presse wagte es, der Leserschaft den großen Frankfurter Gewerkschaftskongreß zu verschweigen.

Wenn eine Stahlhelm- oder Hitlerparade steigt, dann hat diese Presse immer Raum, der Halbtsche Hüller, der für Deutschland nichts geleistet hat, wird von der gesinnungslosen Presse verherrlicht, dagegen wird alles niedergedrumpelt, was von der modernen Arbeiterbewegung kommt. Alle Gewerkschafter müssen daraus die Lehre ziehen, daß sie nur die sozialdemokratische Zeitung lesen können.

Der Arbeitslose, dem die Sozialdemokratie und ihre Presse vor Jahren nach harten Kämpfen die Arbeitslosenunterstützung verschaffte, darf unter keinen Umständen eine

Zeitung lesen, die vor noch nicht allzu langer Zeit seine Unterstützung bekämpfte. Heute tut die kommunistische und nationalsozialistische Presse so, als ob sie die Arbeitslosenunterstützung verteidige, in Wirklichkeit ist es die Schuld gerade dieser Presse und ihrer Parteien, wenn es möglich ist, daß die karge Arbeitslosenunterstützung überhaupt angetastet wird.

Der Wohlfahrtsempfänger, der um seine letzten Groschen bangt, die ihm die öffentlichen Kassen noch auszahlen, darf nie und nimmer auch nur einen Pfennig für eine Zeitung ausgeben, die ihn bekämpft, denn es ist die nationalsozialistische und nationalsozialistische Presse, die die öffentlichen Finanzen in Gefahr gebracht hat, so daß auch der Wohlfahrtsabbau notverordnet werden kann. Wenn Rentner und Wohlfahrtsempfänger überhaupt noch eine Zeitung lesen können,

dann müssen sie das Geld so nutzbringend wie möglich anlegen

— das tun sie, wenn sie die sozialdemokratische Zeitung lesen, jene Zeitung, die noch heute nie immer das Recht auf Wohlfahrt aller unschuldig in Not Geratener verteidigt. So mancher hat sein sozialdemokratisches Blatt niedergebittelt, nachdem er merkte, daß er ohne es nicht auskommen kann.

Angestellte und Beamte müssen wissen, daß es die sozialdemokratische Zeitung war und ist, die auch ihre Rechte verteidigt. Sie würdigt die Forderungen der Beamten und Angestellten sachlich und sie tritt für eine gerechte Verteilung der Lasten ein. Ohne den Schutz der sozialdemokratischen Zeitung würde die höchste Bürokratie in den Amtsstuben des Reiches auch die letzten Rechte auf Kosten der mittleren und kleinen Beamten vernichten. Jeder Beamte, jeder Angestellte wird also in seinem eigenen wohlverstandenen Interesse die sozialdemokratische Tageszeitung lesen.

Der Konsumgenossenschaftler, der von seiner Zeitung die Wahrnehmung seiner Interessen erwartet, der Baugewerkschaftler, der ebenfalls ein Interesse daran hat, eine Zeitung zu lesen, die seinen Bestrebungen freundlich gegenübersteht, der Sportler, der stets aus allen Gebieten des Sportes das Neueste lesen will — sie alle müssen die sozialdemokratische Zeitung lesen.

So hat das ganze Volk ein Interesse an einer starken sozialdemokratischen Presse in Deutschland!

Dieses Interesse ist besonders groß jetzt vor Beginn eines harten Winters, der dem Volk ein noch ungeroßenes Schicksal bringen kann.

Es war die sozialdemokratische Zeitung, die rücksichtslos das Verbrechen der Nordrolle-Pleite anprangerte, die schon nach der Inflation beim Zusammenbruch des Stinnes-Konzerns darauf hinwies, daß das bürgerlich-kapitalistische Wirtschaftssystem reif ist, durch ein besseres ersetzt zu werden. Hätte sich damals die sozialdemokratische Presse durchsetzen können, es wäre dem Volk viel erspart geblieben.

Aus der schändlichen Raiffeisen-Pleite hat die sozialdemokratische Zeitung ebenfalls die Lehre gezogen, daß das morsche System durch ein besseres ersetzt werden muß. Die Faag-Pleite hat auch gezeigt, daß das alte System nicht mehr zu halten ist, und all die vielen anderen großen und kleinen Pleiten in letzter Zeit, bis zur Krise der Danatbank, der Dresdner Bank und dem Zusammenbruch des Denaheim-Konzerns, sie alle haben gezeigt, daß es so in der Wirtschaft nicht weiter gehen kann.

Es ist nur die sozialdemokratische Presse, die das kapitalistische System anprangert, die rücksichtslos die Wahrheit bringt — die bürgerliche Presse verschweigt die wahren Zusammenhänge all dieser

Zusammenbrüche, sie hat kein Interesse daran, ihre Leserschaft über das Brüchige des Systems zu unterrichten.

Die bürgerliche und nationalsozialistische Presse will zwar, daß Reich und öffentliche Hand für die Pleiten aufkommen, sie will aber nicht, daß die privaten Banken und Unternehmungen, die aus öffentlichen Mitteln unterstützt und gerettet wurden, auch öffentlich kontrolliert werden. Diese öffentliche Kontrolle vertritt nur die sozialdemokratische Presse, und zwar mit gutem Recht.

Wer verteidigt den Kredit, den Deutschland noch im Ausland hat? Jenen Kredit, ohne den kein wirtschaftlicher Aufbau möglich ist, ohne den an eine Minderung der Arbeitslosigkeit nicht zu denken ist: es ist die sozialdemokratische Presse. Seitdem die Nationalsozialisten in Deutschland stärker in Erscheinung getreten sind, ist uns der Auslandskredit rücksichtslos entzogen worden.

Die Presse der Kommunisten erschöpft sich dar in, die Sozialdemokratie und ihre Presse zu verleumdern. Eine kommunistische Zeitung gehört nicht in das Haus eines Arbeiters. Die bürgerliche Presse — dazu gehört auch die nationalsozialistische — steht hilflos den wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Problemen gegenüber, die unsere schwere Zeit uns stellt.

Gerade diese Zeit, die geladen ist mit Problemen von unerhörter Tragweite,

braucht eine Presse, die führt und lehrt, die einen Weg zeigt, die Probleme im Interesse aller Menschen zu lösen.

Tag für Tag kämpft die sozialdemokratische Presse mit voller geistiger Energie um an der Lösung dieser Probleme durch die Verwirklichung der sozialistischen Ideen mitzuarbeiten. Darum muß die Kraft der sozialdemokratischen Zeitung nicht nur erhalten, sie muß jetzt vor Beginn eines harten Winters weiter verstärkt werden. Darum werden Sie, sehr verehrte Leserinnen und Leser, in schwerster Zeit alles daransetzen, uns Ihre Treue zu bewahren. Das liegt in aller Interesse!

Je stärker die sozialdemokratische Presse, um so größer ihr Einfluß auf die Gestaltung der öffentlichen Dinge, um so sicherer werden wir auch die kommenden Wintermonate überwinden. Je stärker die sozialdemokratische Presse, um so größer die Kontrolle der Notverordnungs- politik, die nicht die Sozialdemokraten zu verantworten haben, sondern jene niederreißenen Kräfte, die das Reichsparlament arbeitsunfähig gemacht haben, die eine Diktatur von rechts oder von links anstreben.

Großverdiener, Großkapitalisten, Kapitalflüchtige und Großpensionäre wissen, daß ihr schlimmster Feind die sozialdemokratische Zeitung ist. Sie kämpft entschlossen gegen jene, die an all dem kapitalistischen Elend schuldig sind: Das sind die Anhänger des privatkapitalistischen Systems, das endlich abgelöst werden muß durch eine vernünftige Wirtschaftsordnung. Schuld an all dem Elend ist auch die kapitalistisch-bürgerlich-nationalsozialistische und die kommunistische Presse, die auf der einen Seite die Arbeiterklasse verleumdet, auf der anderen Seite sie durch ihre Spaltungsarbeit ohnmächtig hält.

In dieser vernorrnenen Zeit ist es die sozialdemokratische Zeitung, die klar und eindeutig ihren vorgezeichneten Weg geht. Dieser Weg muß zur Überwindung allen Elends, zum Aufbau einer neuen Wirtschaftsordnung führen.

Winter, Not, Kälte und Eis müssen wir auch diesmal überstehen. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens sieht es schlimm aus. Aber der Weg durch all das Elend, der Weg zur neuen Ordnung, zum volkerbefreienden Frühling, ist um so kürzer, je größer die Lesergemeinde der sozialdemokratischen Zeitung ist, je mächtiger Ihr Wille ist, den gerechten Kampf Ihrer Zeitung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu unterstützen und Tag für Tag für sie zu werben. Für alle muß es heißen:

Durch den kommenden Winter: Mit Ihrer Zeitung!

Bereins-Kalender
 der Ortsvereine der SPD,
 sozialistischen Frauen- und
 Jugendgruppen im Bezirk
 Halle-Merseburg / Magdeburg
 Kreisamt Halle a. S., Burgstr.
 42-44, Postk. 2. Kassen:
 Hauptamt 11220 und 37101
 Bezirksamt Halle a. S., Burgstr. 44
 Postk. 2. Kassen: Hauptamt 31300

Halle
 6823. Gemäldegruppe. Festge-
 fehrer Sonntag 22.00 Uhr
 Ballmarkt.
 - Festschmaus. Sonntag, den
 1. Oktober, 20 Uhr. Mettenhofen.
 - Gruppe Sib. Freitag Gruppen-
 abend in Form eines Festes
 abends. Alle Genossinnen und
 Genossen haben zu erörtern.
 - Sonntag geht es um Internatio-
 nalen Jugendtag nach Zürich. Es
 ist Ehrenpflicht für jedes Mitglied,
 sich an diesem Jugendtag zu betei-
 ligen. Fahrkarte und Billette sind
 bis Sonntagabend an Gen. Büro ab-
 zuholen. Genossen, richtet für
 Zornau.

Aus dem Bezirk
Annaburg. Donnerstag, 1. Oktob.,
 20 Uhr, bei Sport-
 total. Neue Welt erprobte Wre-
 stlererprobung. Bei. Genosse
 Erich Brandt (Leipzig) und
 Blättler und Walle sind will-
 kommen. Kartellgenossen, local für
 guten Besuch der Veranstaltung und
 erwidert leicht reifen.

Merseburg. Freitag, 2. Oktober,
 20 Uhr, im Zoolo-
 gischen Garten. Die Genossen
 der Halle. Die Halle. Die Halle.
 Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Saalkreis. Freitag, 2. Oktober,
 20 Uhr, im Zoolo-
 gischen Garten. Die Genossen
 der Halle. Die Halle. Die Halle.
 Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Eilenburg. Freitag, den 2. Oktober,
 20 Uhr, im Zoolo-
 gischen Garten. Die Genossen
 der Halle. Die Halle. Die Halle.
 Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Rietzsch. Sonnabend, 3. Oktob.,
 20 Uhr, im Zoolo-
 gischen Garten. Die Genossen
 der Halle. Die Halle. Die Halle.
 Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Gröbers-Osmünde. 3. Oktober,
 im Lokal. Die Halle. Die Halle.
 Die Halle. Die Halle. Die Halle.

Röhlitz-Schladebach. Die für
 Sonntag, 3. Okt., anberaumte öffent-
 liche Veranstaltung nun ummitte-
 licher ausfallen. Sonntag, den
 4. Oktober, treffen sich alle Parteimit-
 glieder im Saalkreis. Abfahrt
 Punkt 12 Uhr per Bahn.

Reichshammer • Schwarz-Rot-Gold
 Reichshammer • Schwarz-Rot-Gold
 Reichshammer • Schwarz-Rot-Gold

Ortsverein Halle.
 8. Westfalen. Freitag, den 2. Oktob.,
 20 Uhr, im Stoppes Restaurant.
 Dankensbezüge, Monatsberichter-
 stung, anschließend literarischer
 Abend. Alle Kameraden mit Kin-
 dern und jungen Frauen sind be-
 sonnen herzlich willkommen

Schmelzers Höhe. Sonntag, 19.
 Freitag, den 2. Oktober:
Gr. Schlachtleist
 Es ladet freundlich ein 4645
 Familie Fr. Essner

Für die langen Abende .. empfehle
 Modellerbogen (1, 2, 3, 4 bis
 10 Bogen). Technische Bogen,
 L. G. Z. 127. Do 4, Junkers-
 Flugzeuge, Wasserflugzeuge.
 Bilderbücher, Malbücher, Mär-
 chenbücher, Jugendchriften,
 Schach- und Damenbretter,
 Schachfiguren. 4642

Albin Hentze
 24 Schmeerstraße 24

Walhalla
 Anfang 8 Uhr. Let. 283 88.
Genie Premiere:
Die Rose von Stambul
 Operette in 3 Akten von Leo Fall.
 Verfilmung des Libretto von
 Wilhelm Kienast in der Urauffüh-
 rung. Preis: 1,00 1,50 2,00 3,00 ujm.

Stadttheater
 Heute,
 Donnerstag, 19.10.1931
Fest
 von George
 Breton,
 20 - 23.10.1931
Figaro Hochzeit
 Oper von
 W. A. Mozart

Koch's
**Künstler-
 Spiele**
 Ab heute bei
 kleinem Eintritts-
 preisem ein großer
 neuer Spielplan
**Blätter -
 Paul**

Schöne mod.
Küchen
 von 70,- bis 100,-
 mit 20,- bis 30,-
 an 2 wenig gebrauchte
 Küch., gr. Preis-
 (postfähig) an best.
 Züglern. Saubere
 Nr. 27, am Stempel-
 bis 4 Uhr

Wineisfest
 in der Traubenschau

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

**Küchen
 Schlafzimmer**
 Speise- und Heranzimmer
 Einzel-Möbel
 Stühle - Heranzimmer
 Preis: 10,-
 zu billigen Preisen
 auf Wunsch Teilzahlung
Paul Sommer
 Leipziger Straße 14, I, II

Ein Posten
**„Lenzola“ -
 Lautsprecher**
 In modernem Gehäuse
 Original „Lenzola“-Laut-
 sprechersysteme nur 14,-
K. Möller
 Schmeerstraße 1
 Das große Fechthgeschäft
 mit den kleinen Preisen
 Versand nach auswärts erfolgt
 per Nachnahme 4634

Schlafzimmer
 in schön
 so gefestigt
 und immer
 ganz
 besonders
 billig
 billig
 Ech. Eiche Mk. 360,- 390,- 485,-
 540,- 565,- 610,-
 Lackiert Mk. 280,- 295,- 350,-
 450,-
 Einziges Kommando Zahlungsbedingungen!
 Transport frei

Bettenhaus Bruno Paris
 Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatte 9
 3 Minuten vom Markt

**Prägen Sie sich bitte ein,
 Farbe muß von Kramer sein.**
 Auch meine Tapetenabteilung
 bietet an Tapeten p. Rolle v. 20 Pf.

**Farben-Kramer
 Tapeten-Kramer**
 Halle, Tel. 21465, Mittelwache 9-10
 Meine Farben sind unter dem Namen
 „Persiana“ ges. gesch. und nur bei
 mir zu haben. 4646

BELEUCHTUNGSKÖRPER
GRÖSSTE AUSWAHL
 Bequeme Zahlungsbedingungen
**Stadtgeschäft
 Halle G.m.b.H.**
 Gr. Ulrichstr. 54
 TEL. 25654

Berücksichtigt nur unsere Volksbuchhandlungen!

UFA
Ufa-Theater Alte Promenade

Lebhaft
 wie bei den
3 von der Tankstelle
Schlammung
 wie bei
„Liebeswalzer“
 das sind die Kennzeichen des
 triumphalen Ufa-Erfolgs!

Lebhaft
 wie bei den
3 von der Tankstelle
Schlammung
 wie bei
„Liebeswalzer“
 das sind die Kennzeichen des
 triumphalen Ufa-Erfolgs!

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

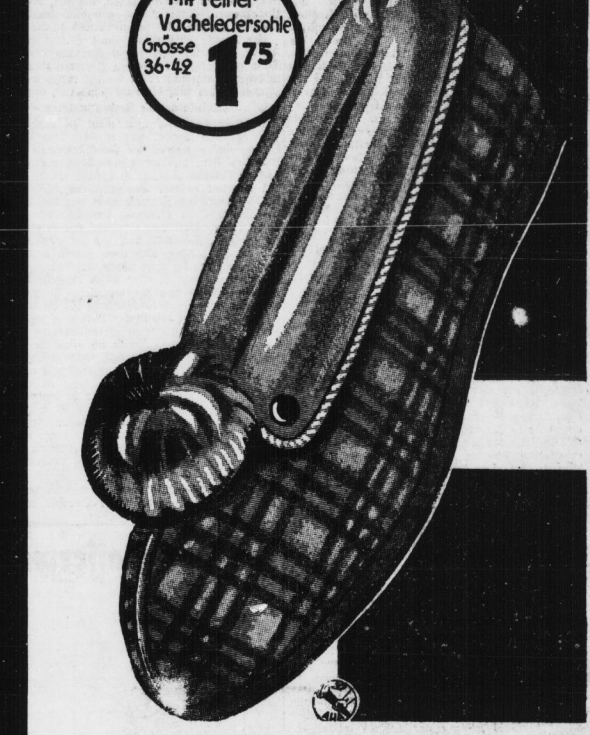
Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Hans Albers
 in
**Bomben auf
 Monte Carlo**
 mit
 Anna Sien - Heinz Rühmann
2. Woche!
 Werktage: 4.00 5.50 8.20
 Sonntags: 8.15 8.40 8.15

Sensationell
 sind unsere diesjährigen Winter-Flausschuh-Preise
 Nur ein Beispiel:

Mit reiner
 Vacheledersohle
 Grösse
 36-42
 175



Friedrich mit Leipziger
Ochschlänger Str. 3

Stempel (Metall- u. Emailtschilder)
 fabriziert seit 1900
 Kuban, Halle a. S., Am Stadter
 neben Walhalla (Kein Laden)

Herren-Velourhüte
 die neue Mode
 in den Preis 10,50 bis 22,50 kaufen Sie
 lassen
Wed. Schuhmacher
 bei **Hut-Zenk** Kleiner
 Berlin 2
 Stummhaus Gegr. 1910 Ecke S. am Markt

Stempel
 von
 Datumstempel, Paginier-
 stempel, Stempelrollen,
 Schilder und Brenn-
 stempel, Nitro-
 Emailtschilder usw.
Alfred Plautsch Stempel-
 Fabrik
 Halle, Gr. Nikolaistr. 6, Tel. 23668

Agenda
 zur Sitzung der Gemeindevorstellung der Gemeinde
 Senna am Montag, dem 8. Oktober 1931,
 um 19.15 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes
 in Senna, Rathausstraße 1.
A. Öffentliche Sitzung.
 1. Ortspflichtung über die Regelung des Zusammenfahrens
 der Ortfeuerwehr mit der Wertfeuerwehr des Um-
 münsterwerkes in der Gemeinde Senna.
 2. Ortspflichtung auf Grund des § 12 (Hausrecht) mit
 § 15 (Anliegerkosten) des Hundsteuergesetzes vom
 2. Juli 1875.
 3. Aufhebung von Ortspflichten:
 a) Neu- und Umbauten betreffend,
 b) Weltlich über u. w. betreffend.
 4. Bestätigung des Hausrechtsplanes für den Eigenheim-
 besitz der Gemeinde Senna für das Rechnungsjahr
 1931.
 5. Aufnahme von § 1 der Ortspflichtung vom 22. Dezember
 1924, die Ortspflichtung von Wohngebäuden an noch
 nicht für den Ausbau fertiggestellten, Straßen be-
 treffend.
 6. Bestätigung der Interpellation über die angelegte
 nicht ausgeführte Fußwegarbeiten.
 7. Anträge und Wünsche.
 B. Geheime Sitzung.
 Senna, den 29. September 1931.
 Der Gemeindevorsteher,
 Gönig 4637

Pelzwaren
 zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen
 Grösste Auswahl am Platze
 Ständiger Eingang von Neuheiten in
**Mänteln, Füchsen,
 Krawatten und Bubikragen**
 Reparaturen billigt u. fachgemäß
Spezialgeschäft
Große Ulrichstraße 36
B. Knoblauch

Stempel (Metall- u. Emailtschilder)
 fabriziert seit 1900
 Kuban, Halle a. S., Am Stadter
 neben Walhalla (Kein Laden)

Herren-Velourhüte
 die neue Mode
 in den Preis 10,50 bis 22,50 kaufen Sie
 lassen
Wed. Schuhmacher
 bei **Hut-Zenk** Kleiner
 Berlin 2
 Stummhaus Gegr. 1910 Ecke S. am Markt

Stempel
 von
 Datumstempel, Paginier-
 stempel, Stempelrollen,
 Schilder und Brenn-
 stempel, Nitro-
 Emailtschilder usw.
Alfred Plautsch Stempel-
 Fabrik
 Halle, Gr. Nikolaistr. 6, Tel. 23668

Agenda
 zur Sitzung der Gemeindevorstellung der Gemeinde
 Senna am Montag, dem 8. Oktober 1931,
 um 19.15 Uhr, im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes
 in Senna, Rathausstraße 1.
A. Öffentliche Sitzung.
 1. Ortspflichtung über die Regelung des Zusammenfahrens
 der Ortfeuerwehr mit der Wertfeuerwehr des Um-
 münsterwerkes in der Gemeinde Senna.
 2. Ortspflichtung auf Grund des § 12 (Hausrecht) mit
 § 15 (Anliegerkosten) des Hundsteuergesetzes vom
 2. Juli 1875.
 3. Aufhebung von Ortspflichten:
 a) Neu- und Umbauten betreffend,
 b) Weltlich über u. w. betreffend.
 4. Bestätigung des Hausrechtsplanes für den Eigenheim-
 besitz der Gemeinde Senna für das Rechnungsjahr
 1931.
 5. Aufnahme von § 1 der Ortspflichtung vom 22. Dezember
 1924, die Ortspflichtung von Wohngebäuden an noch
 nicht für den Ausbau fertiggestellten, Straßen be-
 treffend.
 6. Bestätigung der Interpellation über die angelegte
 nicht ausgeführte Fußwegarbeiten.
 7. Anträge und Wünsche.
 B. Geheime Sitzung.
 Senna, den 29. September 1931.
 Der Gemeindevorsteher,
 Gönig 4637

Pelzwaren
 zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen
 Grösste Auswahl am Platze
 Ständiger Eingang von Neuheiten in
**Mänteln, Füchsen,
 Krawatten und Bubikragen**
 Reparaturen billigt u. fachgemäß
Spezialgeschäft
Große Ulrichstraße 36
B. Knoblauch

Pelzwaren
 zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen
 Grösste Auswahl am Platze
 Ständiger Eingang von Neuheiten in
**Mänteln, Füchsen,
 Krawatten und Bubikragen**
 Reparaturen billigt u. fachgemäß
Spezialgeschäft
Große Ulrichstraße 36
B. Knoblauch

Gr. Oktoberfest
 auf dem Sarrasin-Festplatz
 verbunden mit Volksbelustigungen aller Art - 2 große Feuerwerke

Gr. Oktoberfest
 auf dem Sarrasin-Festplatz
 verbunden mit Volksbelustigungen aller Art - 2 große Feuerwerke

Eröffnungs-Feier mit großem
 Brillant-Feuerwerk
 Donnerstag, den 8. Oktober:
Großes Feuerwerk „Halle in Flammen“
 Sonntag große Frühchoppen-Konzerte - Matinee - Varieté
 Zaprsuch erhitzen
 Die Schausteller und Curt Lauge

Eröffnungs-Feier mit großem
 Brillant-Feuerwerk
 Donnerstag, den 8. Oktober:
Großes Feuerwerk „Halle in Flammen“
 Sonntag große Frühchoppen-Konzerte - Matinee - Varieté
 Zaprsuch erhitzen
 Die Schausteller und Curt Lauge